

Die Fachzeitschrift für IT-Profis und Existenzgründer  
im deutschsprachigen Raum.

Juli 2005  
2. Jahrgang, Heft 4

# IT FREELANCER MAGAZIN



AUFTRÄGE | RECHT | KNOW-HOW

[www.it-free.info](http://www.it-free.info)

## Vermittler auf dem Prüfstand

Wie Freiberufler ihre Agenturen fordern

## SAP-Projekte in Frankreich

Gefährliche Fallen beim Projektmanagement

## IT-Freiberufler als Aufpasser

Sie sichern beim Offshoring die Qualität

**Eine gute Website  
sichert Aufträge**

Tipps zur Gestaltung  
und zu Rechtsfragen

**Die Mischung macht's**

Es gibt kein Rezept für den  
Erfolg. Aber jede Menge  
Zutaten.

**Checkliste bringt Licht  
im Vertragsdschungel**

Selbsthilfe vom AK für  
IT-Selbständige in Hamburg

# Inhaltsverzeichnis

## Markt & Projekte

- 01** Vermittler auf den Prüfstand stellen
- 12** Midrange bleibt querbeet im Einsatz
- 14** Gefährliche Fallen bei SAP-Projekten in Frankreich
- 16** Branchentrends bringen IT-Investitionen
- 34** Blick in die Gründerszene
- 37** Inside Goetzfried AG:  
Individualität und Spaß an der Arbeit mit Menschen
- 40** IT-Koordinatoren sichern beim Offshoring die Qualität

## Recht & Geld

- 08** Checkliste bringt Licht im Vertragsdschungel
- 26** Rechtlicher Check von Internetportalen
- 27** Domain-Inhabern böse ausgetrickst
- 30** Anwendungssoftwareentwickler: Wann sind Sie freiberuflich?

## Marketing & Business

- 18** Tagungs-Resümee: Erfolgsrezept Networking
- 22** Eine gute Website sichert Aufträge
- 28** GI Arbeitskreis Berlin: Scharnier für Selbständige und KMU (SuK)
- 33** Who is Who im BVSI
- 38** Die Mischung macht's
- 42** SAP zertifiziert Berater für IT-Sicherheit
- 45** Gesellschaft für Informatik: Informatik LIVE!

## Meinung

- 44** Leserbrief zum Artikel „Gründen ist gar nicht so schwer“
- 46** Freiberufler – Spitzen

## Rubriken

- 10** Kurznachrichten
- 11** IT Freelancer Services
- 24** Marktplatz
- 45** Impressum
- 48** Termine, Vorschau, Medizin-IT



## Midrange bleibt querbeet im Einsatz

Midrange-Entwickler haben noch längst nicht ausgedient. Jede Menge Applikationen auf den guten alten Kisten laufen nach wie vor – was von manchem Java-Projekt nicht immer zu beobachten ist.

Wenn Anwendungsentwickler mit Erfahrung in RPG, CL und SQL sich Projektangebote anschauen, könnten sie leicht in Depression verfallen. Die Nachfrage ist mit J2EE, XML/XSL oder auch .Net ausgewiesen hoch. Setzen Firmen heutzutage noch auf Entwickler und Programmierer für AS400? „Ja“, bestätigt Markus Litters von der edv-beratung litters aus Worms. „Meine Klientel besteht aus Krankenhäusern, Arztpraxen, Stadtverwaltungen, Logistik, Einzelhandel, Großhandel, Industrie, Verlagswesen, Banken und Versicherungen.“

Tatsächlich ist das Spektrum an Anwendungen auf AS/400/iSeries groß. In der Hauptsache sind hier aber Anwendungen aus den Bereichen ERP-, Warenwirtschafts-, SAP-, Produktions- und Buchhaltungsanwendungen zu finden. „Die Anwendungsentwicklung ist durch DB/2 for Linux on iSeries und WebSphere for Linux on iSeries wesentlich flexibler geworden“, meint Benjamin Körner. Für den Geschäftsführer der peoplepark GmbH aus Hamburg bleiben Entwickler-Skills für RPG COBOL up to date. „Systemveränderungen ziehen nicht zwangsläufig eine Änderung der Nachfrage nach den

entsprechenden Know-how-Trägern nach sich, allenfalls mit einem entsprechendem Timelack.“ Bei peoplepark kommen häufig Anfragen nach COBOL-Experten herein. „Die Systeme verrichten oft noch lange nach Einführung klaglos ihren Dienst und sind wenig kostenintensiv“, meint Körner. „Wir können momentan keine echte Verdrängung beobachten, zurzeit existiert ein Nebeneinander.“

### Millionen von Lines of Code brauchen Pflege

Wer sich schon seit langem auf die Integration der „alten“ mit der „neuen“ Welt konzentriert hat, sieht sich sogar zunehmend nachgefragt. „Das „gute alte“ RPG hat bei den Firmen noch lange nicht ausgedient“, freut sich Markus Litters. Durch Tools wie XBIntegrator könne man man aus seiner „gewohnten“ RPG-Umgebung auch die neuesten Technologien integrieren. „Dazu kommt, dass bei immer mehr Kunden Java-Projekte nicht zu dem gewünschten Ziel geführt haben und nicht weiter verfolgt oder ausgebaut werden.“

Noch stärker heizen den Bedarf die Millionen von Lines of Code etwa in



Benjamin Körner, Geschäftsführer peoplepark GmbH, Hamburg: „Hochverfügbarkeit und Skalierbarkeit treten immer stärker in den Vordergrund.“

RPG und ihre Pflege an. 240 Milliarden Programmzeilen sind in Cobol geschrieben, was einem Wert von über zwei Billionen Euro entspricht. „Würde diese Oldie-Software stillstehen, käme Deutschland zum Erliegen“, meldet die Software-Initiative Deutschland. Nach deren Erhebungen werden täglich 30 Milliarden Transaktionen auf 45.000 Großrechnern über Cobol abgewickelt. Die Umstellung der Altsoftware auf eine moderne Programmiersprache würde sechs Billionen Euro kosten und damit jeden Kostenrahmen sprengen.

**IBM: weiter starker Bedarf**

Druck herrscht auch im Midrange-Segment. Nach Angaben von IBM würden rund 70 Prozent der Anwendungen ohne RPG-Unterstützung auf den iSeries nicht laufen. „Wir können also davon ausgehen, auch in den kommenden Jahren noch starken Bedarf zu spüren“, ist sich Benjamin Körner sicher. „Denn die Entwicklungen innerhalb der Unternehmen gehen eben nicht so schnell, wie es die Hersteller gerne hätten.“

Verschieden wie die Applikationen sind auch die Profile von Midrange-Spezialisten. Der durchschnittliche iSeries-Entwickler ist zwischen 45-50 Jahre alt. Seinen Platz kann ihm die Verbreitung der AS/400 und die sprichwörtliche Sicherheit der „Kiste“ erhalten. Doch auch Jüngere entwickeln in RPG oder CL. Ob Oldie oder Youngster - „runningsystems“ können ihren Mann ernähren.

Markus Litters: „Der Stundensatz für freiberufliche Midrange-Spezialisten liegt zwischen 80 und 250 Euro, je nachdem wie groß das Systemhaus ist. Das Honorar hängt leider nicht immer von Erfahrung und Know-how ab“, schränkt er ein.

Peoplepark-Chef Körner hat noch keine Faustformel entdeckt. Doch für die monetäre Bewertung ruft er in Erinnerung: „Midrange-Experten sind hoch qualifiziert. Sie arbeiten in vielen Fällen in den

Produktivumgebungen großer Unternehmen und betreuen somit unternehmenskritische Bereiche.“ Den Preis bestimmen indes auch Kriterien wie Laufzeit und Tiefe der geforderten Skills. Der Hamburger Vermittler: „Generell liegen die Möglichkeiten beim Stundensatz für Midrange-Experten zwischen 50 und 60 Euro netto.“

**Die Skills verändern sich**

Stillstand gab es bei der AS/400 - seit 2005 i5 - nicht. Sie ist skalierbar bis zur Großrechner-Größe mit Anwendungen, die mehrere tausend Benutzer bedienen können. Die Entwicklung weist nach vorn. Auch die Skills für diese Maschine verändern sich. Als aussichtsreich sieht es Benjamin Körner, wenn sich AS/400 / iSeries-Spezialisten mit dem iSeries Navigator beschäftigen. „Themen wie Hochverfügbarkeit und Skalierbarkeit treten immer stärker in den Vordergrund, vor allem im Zusammenhang mit den angebundenen Datenbanken. Wie man sich weiterentwickeln sollte, hängt immer auch stark davon ab, aus welcher Ecke der einzelne kommt.“

Markus Litters sieht die Perspektiven breiter. Entwickler - egal ob iSeries oder aus anderen Bereichen - sollten sich intensiv mit den Themen XML und Webservices beschäftigen. „Nicht (nur...), weil ich Tools für diesen Bereich verkaufe, sondern ich verkaufe diese Tools, weil ich überzeugt bin, dass das Thema WebServices die Program-

mierung massiv verändert.“ Nach Meinung des Wormser IT-Freiberufers befinden wir uns schon mitten drin - aber viele bekämen es noch nicht richtig mit. Bei Empfehlungen von Programmiersprachen sowie Umgebungen zögert Litters.“

**Vorteile der Oldies**

- Das Spektrum an Anwendungen auf AS/400/iSeries ist riesengroß.
- Auch in den kommenden Jahren bleibt der Bedarf stark.
- Koexistenz von alten und neuen Programmiersprachen.
- Das „gute alte“ RPG hat noch lange nicht ausgedient.
- Utopie: Umstellung der Altsoftware würde sechs Billionen Euro kosten.
- Hochverfügbarkeit und Skalierbarkeit treten stärker in den Vordergrund.

Eine pauschale Empfehlung von Java lehnt er ab, da immer mehr Projekte in diese Richtung stoppen oder gar zurückgefahren würden. Er beschäftigt sich neben den verschiedenen RPGs, XBScript, J Walk Script noch mit Delphi. „Ich muss sagen, es lohnt sich. Mit Delphi .net ist man auch gleich in der .net Welt von Microsoft angekommen, womit wir wieder bei XML und WebServices landen.“ (lo) ■

**Links**

[www.peoplepark.de](http://www.peoplepark.de)

[www.edv-litters.net](http://www.edv-litters.net)

[www.softwareinitiative.de](http://www.softwareinitiative.de)

## Blick in die Gründerszene

Zuviel Pessimismus bei Gründern, öffentliche Ansätze für den einfachen Start als Gründer und Unterstützung aus Ministerium sowie Industrie kennzeichnen die aktuelle Gründerszene.

Bei einem Vergleich der Gründungsaktivitäten von 24 Staaten im „Global Entrepreneurship Monitor“ (GEM) des Instituts für Arbeitsmarkt und berufsforschung (IAB) zeigt sich in Deutschland besonderer Pessimismus. Demnach schätzen nur 13 Prozent der Befragten die Gründungschancen als positiv ein. Offenbar zu Recht: Seit Januar 2003 wurden beispielsweise mehr als eine Viertelmillion Ich-AGs mit dem Existenzgründungszuschuss gefördert. Fast ein Fünftel davon ist wieder aus der Förderstatistik verschwunden. Für rund 54 Prozent davon führte laut IAB der Abbruch der Förderung in die Arbeitslosigkeit.

In Ländern wie den USA, Großbritannien und den Niederlanden halten dagegen über ein Drittel der Befragten Gründungen für zukunftsträchtig. Andererseits meinten 155 befragte Experten, dass die objektiven Rahmenbedingungen für Existenzgründer deutlich besser sind als die Stimmung. So belegt Deutschland den ersten Platz bei der öffentlichen Förderpolitik. Weitere Stärken sind der gute Schutz des geistigen Eigentums sowie die Infrastruktur. Als Schwächen werden Regulierungen, Steuern und

vor allem die steigende Zurückhaltung vieler Hausbanken bei der Kreditvergabe empfunden.

### Engagement reduziert

An mangelndem Markterfolg könnte es liegen, dass in Deutschland Selbständige vermehrt Teilzeit arbeiten. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, übten im März 2004 gut eine halbe Million der 3,8 Mill. Selbständigen ihre Tätigkeit nach eigener Einstufung in Teilzeit aus. Damit war ihre Zahl gegenüber April 1996 (395 000) um knapp 36 Prozent gestiegen, die der Teilzeitbeschäftigten insgesamt um gut 33 Prozent. Auch die Zahl der selbstständigen Gründerpersonen in Teilzeit – also der Selbständigen, die innerhalb der letzten zwölf Monate den Schritt in die Selbständigkeit getan hatten und Teilzeit arbeiteten – war deutlich gestiegen, nämlich um 38 Prozent auf 78 000 im März 2004.

### Erfolg systematisch programmieren

Doch für Deutschlands Freiberufler könnten sich durch die EU-Erweiterung neue Full-Time-Projekte ergeben. „Dienstleistungsexport

als Chance für Freiberufler“ war Thema eines Gesprächs zwischen dem Berufsverband Freie Berufe und dem BMWA. Hier solle verstärkt herausgearbeitet werden, wo die Exportpotentiale konkret liegen. Zugleich sollten Erleichterungen für einen Business-Start unter die Lupe genommen und verbessert werden. Ein Beispiel aus Großbritannien zeige, dass One-

### IBM greift ISVs unter die Arme

Big Blue hat neue technische Ressourcen für Independent Software Vendors (ISVs) des PartnerWorld Industry Networks angekündigt. Mit deren Hilfe sollen sie schneller und kostengünstiger Lösungen entwickeln können, die auf Hard- und Software von IBM basieren. Über das IBM Virtual Innovation Center können ISVs kostenlose Beratungsleistungen rund um On Demand Architekturen in Anspruch nehmen und sechs Monate lang auf technischen und E-Mail-Support zugreifen. ISV können das neue Support-Paket innerhalb des PartnerWorld Industry Networks Programms abfragen.

Stop-Shops bei Unternehmensgründungen hilfreich sein können: Gründungswillige würden mit einer Liste der erforderlichen Schritte und der Adressen der zuständigen Stellen versorgt. Hierdurch würden die Zeiten bis zur Unternehmensgründung insgesamt deutlich verringert. Zur genaueren Ausgestaltung des One-Stop-Shop-Prinzips laufe derzeit ein Gutachten bei der Verwaltungshochschule Speyer.

Vor Ort erfolgreich scheint sich das Franchising zu bewähren. Wie die Uni Mainz feststellen konnte, nimmt Franchising jährlich um elf Prozent zu. 2003 gab es bundesweit rund 43.000 Franchisenehmer in 830 Systemen, die mit 390.000 Beschäftigten einen Umsatz von 25,4 Milliarden Euro erwirtschafteten. In 2004 stieg der Umsatz nach Angaben des Deutschen Franchise-Verbandes sogar auf 29 Milliarden Euro.

### **Weiß-blaues Coachingprogramm**

Für mehr Erfolg bei Gründungen bietet der Freistaat Bayern eine Coachingförderung an. Das bayerische Wirtschaftsministerium stellt in diesem Rahmen den bayerischen Handwerkskammern im Jahr 2005 Zuschüsse in Höhe von 265.000 Euro aus Mitteln der „Offensive Zukunft Bayern III“ zur Verfügung. Das Programm unterstützt das gezielte Einzel- und Gruppencoaching für Existenzgründer und Betriebsübernehmer kleiner und mittlerer Unternehmen. Für die Abwicklung

des Coachingprogramms sind die bayerischen Handwerkskammern zuständig. Sie benennen den Unternehmen Berater zur Auswahl und reichen die Zuwendungen zur Verbilligung der Beratungen an die beratenden Unternehmen aus.

### **Steigende Attraktivität der Freiberuflichkeit**

„Mehr Freiberufler“ prognostizieren Marktbeobachter. „In der IT-Branche wird die Freiberuflichkeit gegenüber der Festanstellung weiter an Bedeutung gewinnen und damit exemplarisch den Weg für viele andere Branchen vorzeichnen“, formulierte der Information Service Gulp. Eine Umfrage über das Verhältnis von selbstständigen zu angestellten Experten in IT-Projekten bei 478 IT-Freiberufler ergab einen Anteil der Freiberufler in den IT-Abteilungen von 25 Prozent.

### **Welche Tendenz zeigt sich?**

Der Anteil an Freien wird zunehmen, meinten 58 Prozent der Befragten, das Verhältnis bleibt gleich, wissen 22 Prozent und der Trend geht für 20 Prozent zur Festanstellung.

### **Motivierte IT-Dienstleister**

Professionelle Anwender und Privatkunden investieren wieder verstärkt in Hightech, meldet der Branchenverband BITKOM. Daher erwarten IT- wie auch Telekommunikationsfirmen (ITK) im zweiten Halbjahr eine weitere Geschäfts-

belegung. Knapp 70 Prozent der ITK-Anbieter rechnen im Gesamtjahr 2005 mit Umsatzwachstum und über 40 Prozent fragen nach neuen Skills.

Steigenden Umsatz erwarten 70 Prozent der Software-Anbieter, 53 Prozent wollen höhere Gewinne verbuchen. Noch besser aufgelegt sind die IT-Dienstleister: 78 Prozent kündigen ein Umsatzplus an. Allerdings bremsen fehlende Skills den Schwung ab. Jedes fünfte Unternehmen leidet nämlich unter dem Mangel an Fachkräften. Das ist der höchste Wert seit vier Jahren.

### **Mehr Chancen durch mehr Qualität**

Für Selbständige der IT- und Telekommunikationsbranchen hat die Entwicklung der EU-Dienstleistungsrichtlinie hohe Bedeutung. In der Diskussion stehen Kostennachteile gegenüber der europäischen Konkurrenz zugleich mit eigenen Chancen, die sich für deutsche Dienstleistungsanbieter ergeben können.

Besonders treffe dies für „humankapitalintensive Branchen“ zu, wie das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin ausmacht. Sie hätten „nach Implementierung der EU-Dienstleistungsrichtlinie im Euro-Raum“ bessere Perspektiven. „Die Statistik spricht dafür, dass in vielen Dienstleistungsbranchen weniger Kostensenkungen als vielmehr Qualitätsverbesserungen die Wett-

bewerbsposition entscheidend verbessern könnten.“ Im Klartext: IT-Dienstleister müssen zunächst dafür die notwendige Anpassung ihrer Skills und Services leisten.

### Hightech-Nachwuchs fehlt

Schon in wenigen Jahren wird wieder Ebbe im Markt für IT-Experten herrschen. Deutsche Hochschulen bilden weiterhin zu wenige Informatiker aus. „Ab 2008 wird die Nachfrage in den Unternehmen die Zahl der Absolventen wieder übertreffen“, warnt Jörg Menno Harms, Vizepräsident des BITKOM. Nachfrage wie Preise steigen erfahrungsgemäß, besondere Mo-

tivation für den Weg in eine rentable Selbständigkeit. Mittelfristig benötigen die ITK-Firmen und IT-Abteilungen in Unternehmen anderer Branchen pro Jahr zwischen 15.000 und 17.000 Absolventen.

Doch die Zahl der Erstsemester in den Informatik-Studiengängen ist von 38.000 im Jahr 2000 auf 28.600 im Jahr 2004 gesunken – und rund 50 Prozent der Anfänger werden erfahrungsgemäß ihr Studium abbrechen.

### Nur 17 Prozent Frauen

Auch die Zahl der Absolventen von ingenieurwissenschaftlichen Stu-

diengängen im Verhältnis zu den Erwerbspersonen ist in Deutschland zu niedrig. Zudem stagniert der Anteil weiblicher Informatik-Studierenden seit Jahren bei 17 Prozent, in der Elektrotechnik und dem Maschinenbau liegt er unter 10 Prozent. (lo) ■

### Links

[www.iab.de](http://www.iab.de)

[www.franchise-net.de](http://www.franchise-net.de)

[www.stmwivt.bayern.de](http://www.stmwivt.bayern.de)

[www.ibm.de](http://www.ibm.de)

[www.gulp.de](http://www.gulp.de)

[www.microsoft.com/ger](http://www.microsoft.com/ger)

[many/gruender/D927F4EA](http://many/gruender/D927F4EA)

[www.bitkom.org](http://www.bitkom.org)

[www.diw-berlin.de](http://www.diw-berlin.de)

# IHR ABONNEMENT

## IT FREELANCER MAGAZIN

AUFTRÄGE | RECHT | KNOW-HOW

**Abonnieren Sie jetzt das IT Freelancer Magazin! Bestellen Sie ganz einfach per E-Mail an [abo@it-free.info](mailto:abo@it-free.info).**

**Für 60 Euro im Jahr kommt IT Freelancer Magazin sechs mal infostark ins Haus. Im Preis ist Versand und Umsatzsteuer eingeschlossen.**

GI-Mitglieder, GULP Membership, meinWEBprofil Premiummitglieder, Mitglieder von Jariva, GChACM, freiburger-freelancer.de und JUG erhalten 10% Rabatt. Das entspricht 54 Euro im Jahr.

BVSI-Mitglieder zahlen sogar nur 42 Euro im Jahr.

**Natürlich können Sie IT Freelancer Magazin voll steuerlich absetzen.  
Ihr Abonnement - Ihr Nutzen.**

## IT Freelancer Services

Starke Leistungen für Ihr Business

Kennen Sie schon alle Möglichkeiten, wie Ihre Selbständigkeit unterstützt wird?

### 1. IT Freelancer Magazin

6 mal im Jahr berichtet das Magazin infostark über alles, was IT Freelancer für Ihr Business wissen müssen. Dabei kommen auch die Freiberufler selbst zu Wort, können sich und Ihre Leistung präsentieren und knüpfen so neue Kontakte.

Fein: Das Magazin kann als Werbungskosten steuerlich geltend gemacht werden. Infos und Probeartikel zum Download finden sie auf [www.it-free.info](http://www.it-free.info).

### 2. IT Freelancer des Jahres

Der Wettbewerb wird zum Jahreswechsel durchgeführt. Wer IT Freelancer des Jahres wird, dem Öffnen sich neue Türen. Die Jury gibt jedem Teilnehmer ein individuelles Feedback. Allein deshalb lohnt sich das mitmachen. Darüber hinaus erregt der IT Freelancer des Jahres die Aufmerksamkeit der Medien und sorgt so für eine interessante Präsenz der Freiberufler-Community.

Auf [www.it-free.info](http://www.it-free.info) finden Sie zum Jahresende die aktuellen Teilnahmebedingungen.

### 3. IT Freelancer Congress

Am 11.3.2006 treffen sich die IT Freelancer auf der CeBIT in Hannover. Vorträge und eine begleitende Ausstellung sorgen für Information aus erster Hand und persönliche Kontakte. Die Teilnahmeinformationen finden Sie ab Januar auf [www.it-free.info](http://www.it-free.info).

### 4. IT Freelancer FAQ

Lesen Sie die FAQ der GI auf [www.gi-freiberufler.de](http://www.gi-freiberufler.de). Eine FAQ aus der Praxis von Freiberufler für Freiberufler geschrieben.

### 5. IT Freelancer Newsletter

Knapp und übersichtlich aktuelle News aus der Branche per E-Mail. Tragen Sie sich in den Newsletter der Gesellschaft für Informatik auf [www.gi-freiberufler.de](http://www.gi-freiberufler.de) ein.

### 7. IT Freelancer Verband

Zwei Verbände bemühen sich im besonderen um die IT Freelancer. Die Gesellschaft für Informatik (GI), mit 25.000 Mitglieder der größte IT-Verband, ist seit 1992 mit lokalen Arbeitskreisen und dem Beirat für Selbständige aktiv. Der Bundesverband für Selbständige in der Informatik (BVSII) bietet verschiedene Serviceleistungen für IT Freelancer an und hat mehrere Fach-Arbeitskreise.

### 6. IT Freelancer Local Group

Die GI hat in München, Frankfurt/Main, Hamburg, Dresden, Bonn, Hannover und Nürnberg lokale Arbeitsgruppen von IT Freiberuflern. Zum Teil sind die lokalen Gruppen seit vielen Jahren aktiv, zum Teil aktuell in der Gründungsphase. Zu den Treffen kann jeder kommen und sich einbringen. Auf [www.gi-freiberufler.de](http://www.gi-freiberufler.de) finden Sie die Liste der Ansprechpartner.

### 8. IT Freelancer Benefit

Abonnenten des Magazins erhalten Vergünstigungen beim IT Freelancer Congress, der Freiberufler Tagung und Software (PocketWare).

### 9. IT Freelancer Präsentation

Machen Sie sich einen Namen, knüpfen Sie Kontakte. Das IT Freelancer Magazin berichtet auch über Aktivitäten der Freiberufler, manche schreiben sogar für das Magazin. Darüber hinaus haben wir eine Kooperationsvereinbarung mit dem Krankenhaus IT Journal.

### 10. IT Freelancer Akquisition

Ziel all dieser Bemühungen sind gute und interessante Aufträge. Für die Eigenakquisition wie auch die Akquisition durch Dritte erhalten Sie vielfältige Anregungen und Tipps. Deshalb arbeiten wir auch vorurteilsfrei mit den Vermittlungsagenturen zusammen. Wir wollen, dass beide Seiten fair und partnerschaftlich zusammenarbeiten. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist das Wissen voneinander und persönliche Kontakte.